

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 31. Dezember 2011 um 15:23 Uhr

36. Emmerthaler Silvesterlauf mit 572 Teilnehmern

Guter Start ins neue Jahr: Nils Reckemeier läuft beim Silvesterlauf in Emmerthal allen davon

{youtube}Hm3SNnJulW0p0RaUe} Lorenz

Emmerthal (wbn). Nils Reckemeier vom RRV Hameln-Pyrmont ist Platz 2 belegte Philipp Zimmermann

Die beste Frau war von Hannover 96 am Start. Franziska Radtke (27) machte mit 26:39 Minuten eine gute Figur. Mit 572 Läufern in den unterschiedlichen Altersgruppen und Startklassen war die traditionelle Silvesterveranstaltung, die zum 36. Mal stattgefunden hat, auch ein erfreulicher Teilnehmererfolg für den dynamischen Verein an Emmer und Weser. Schon die Voranmeldungen ließen auf ein großes Interesse schließen. Der Hauptlauf hat sich über 6900 Meter erstreckt und fand unter vergleichsweise günstigen Witterungsbedingungen statt. Das heißt, die Läufer kamen bei erträglichen Wintertemperaturen einigermaßen trocken im Ziel am Emmerthaler Schulzentrum an der Neuen Straße an. Erst danach setzte feiner Nieselregen ein. Das Timing konnte nicht besser sein, nachdem im vergangenen Jahr aufgrund des damaligen Eisregens die beliebte Großveranstaltung des rührigen Sportvereins in Emmerthal abgesagt werden musste.

Fortsetzung von Seite 1

In der Jugendklasse über die Distanz von 2250 Metern beeindruckte Timon Nasse (15) von der LG Weserbergland mit 7 Minuten und 50 Sekunden. Beste Jugendliche war Ana Lena Kücking (16) vom MTV Bad Pyrmont mit 11:01. Die TSG-Organisatoren hatten die Läufe wie gewohnt perfekt ausgerichtet. Pech für einen der rührigen TSG-Mitorganisatoren: Matthias Koch hatte sich kurz zuvor mit einer Handverletzung außer Gefecht gesetzt und musste sich einer Operation unterziehen. Für einen fröhlichen Auftakt des Silvesterlaufes sorgt stets der Vorlauf der "Bambinis". Hier schaffte es der sechsjährige Robin Schlegelmilch als erster über die Ziellinie.

Bei den Bambinis treten Kinder im Vorschulalter ab Jahrgang 2005 und jünger an und bekommen ebenso wie die Jugendlichen und Großen eine Erinnerungskachel mit Urkunde. Der jüngste Teilnehmer dieser familienfreundlichen Massenveranstaltung war gefühlte drei Jahre jung, der älteste knapp über 70. Mitmachen war alles.